

Heine, Heinrich: Vil (1827)

- 1 Hüt' dich, mein Freund, vor grimmen Teufelsfratzen,
- 2 Doch schlimmer sind die sanften Engelsfrätzchen.
- 3 Ein solches bot mir einst ein süßes Schmätzchen,
- 4 Doch wie ich kam, da fühlt' ich scharfe Tatzen.
- 5 Hüt' dich, mein Freund, vor schwarzen, alten Katzen,
- 6 Doch schlimmer sind die weißen, jungen Kätzchen.
- 7 Ein solches macht' ich einst zu meinem Schätzchen,
- 8 Doch thät mein Schätzchen mir das Herz zerkratzen.
- 9 O süßes Frätzchen, wunderschüßes Mädchen!
- 10 Wie konnte mich dein klares Aeuglein täuschen?
- 11 Wie konnt' dein Pfötchen mir das Herz zerfleischen?
- 12 O meines Kätzchens wunderzartes Pfötchen!
- 13 Könnst' ich dich an die glüh'nden Lippen pressen,
- 14 Und könnst' mein Herz verbluten unterdessen!

(Textopus: Vil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10370>)